

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Maria BANZER, Landstrasse 306, Triesen, zum 91. Geburtstag

Anna REISCH, St. Florinsgasse 16, Vaduz, zum 81. Geburtstag

Antonia WOLF, Eichengasse 10, Vaduz, zum 78. Geburtstag

Karolina KIEBER, Schaanerstrasse 24, Vaduz, zum 76. Geburtstag

Hans NOSER, Bangarten -19, Vaduz, zum 75. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz: Bernd Manfred MALORNY von Deutschland in Triesen und Christa FITZE von und in der Schweiz

Holger Michael Thomas FRANKE von Deutschland in Österreich und Desirée Maria VOGT von Balzers in Vaduz

Maik Christian ENDER von Eschen in Nendeln und Claudia SCHNEIDER von Eschen in Nendeln

Werner STOCKER von Balzers in Triesen und Jeannette GALBIER von Balzers in Triesen

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Prüfungserfolg

Gerhard FRICK, Nendeln und Harald ZÖCHBAUER, Feldkirch konnten kürzlich den eidg. Marketingplaner-Fachausweis in Empfang nehmen. Die Erfolgsquote lag in diesem Jahr bei knapp 63 Prozent. Trotz gedämpfter Wirtschaftslage ist der Fachausweis Marketingplaner weiterhin der mit Abstand begehrteste Berufsausweis der Schweiz. Er ist für eine erfolgreiche Tätigkeit im Marketing unentbehrlich. Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventen zum Prüfungserfolg und wünschen ihnen für die berufliche Zukunft alles Gute.

Diplomabschluss

An der Schule Baldegg haben Rebekka BIEDERMANN, Mauren und Denise BÜCHEL, Ruggell ihre Ausbildung als Primarlehrerinnen mit gutem Erfolg abgeschlossen. Sie können heute Mittwoch das Diplom in Empfang nehmen. Wir gratulieren den jungen Lehrerinnen herzlich und wünschen ihnen viel Freude in ihrer Aufgabe.

FBP VADUZ**Einladung zum Familientag**

Wann: Samstag, den 6. Juli 2002.

Zeit: Ab 16 Uhr

Wo: Waldhotel

Wetter: Der Familientag wird bei jeder Witterung abgehalten (es wird ein Zelt aufgestellt).

Mitbringen: gute Laune, Hunger und Durst (es wird gegrillt).

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und zahlreiches Erscheinen. Arbeitskreis Aktivitäten der FBP-Ortsgruppe Vaduz

Liechtensteiner
VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)

Auch für Tagesanzeiger und NZZ.

Freie Fahrt für günstige E-Bikes

Subventionsanträge für Elektroscooter und Elektrofahräder jetzt bei der MFK möglich

«Start frei» für die vergünstigten Elektroscooter und -fahräder in Liechtenstein: Nach dem In-Kraft-Treten der Verordnung liegen jetzt auch die Formulare für Subventionsgesuche bei der Motorfahrzeugkontrolle bereit. Personen, die schon im Besitz eines Elektro-Zweirades sind, werden schriftlich benachrichtigt.

Manfred Öhri

Auf Antrag der Regierung hatte der Landtag Mitte April grünes Licht für eine 50-prozentige Subvention von immatrikulierten Elektro-Zweirädern bis zu einem Betrag von maximal 2000 Franken gegeben. Die Bevölkerung soll damit zu einem Umdenken und Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel animiert werden.

Ein vom Ressort Verkehr der Regierung initiiertes Testtag bestätigte das Interesse in der Bevölkerung: Knapp 500 Personen nutzten die Gelegenheit, um die von elf Anbietern zur Verfügung gestellten Elektroscooter und -fahräder auf Herz und Nieren zu testen.

Formulare liegen auf

Mit der Kundmachung ist vor einigen Tagen die Verordnung über die Gewährung von Subventionen für Elektrofahräder und Elektroscooter in Kraft getreten, so dass bei der zuständigen Motorfahrzeugkontrolle nun auch die Gesuche eingereicht werden können. Wie MFK-Amtsleiter Fidel Frick dazu gestern auf Anfrage erklärte, kann der Antragsteller beim Einlösen seines Fahrzeugs bei der MFK – Elektrofahräder werden mit einem Mofakontrollschild, Elektroscooter mit einem gelben Kleinmotorradkontrollschild ausgestattet – an Ort und Stelle das entsprechende Formular ausfüllen. Nach der Prüfung durch den Verkehrsexperten wird das Gesuch umgehend



Subventionsgesuche für Elektrofahräder und Elektroscooter können jetzt auf den dafür vorgesehenen Formularen bei der zuständigen Motorfahrzeugkontrolle eingereicht werden. (Archivbild)

an die Landeskasse weitergeleitet, die den Subventionsbeitrag dann ausbezahlt.

Gemäss Verordnung sind dem Subventionsgesuch folgende Unterlagen beizulegen:

- Nachweis über den Fahrzeugkauf, aus dem hervorgeht, dass der Gestaltsteller als Käufer aufgetreten ist (Kopie der Rechnung oder Quittung);
- Führerausweis (in Kopie);
- Fahrzeugausweis des zu subventionierenden Elektrofahrades oder -scooters (in Kopie).

Rückwirkende Subvention

Nachdem der Landtag auch eine

Rückwirkung für die Subventionsbeiträge beschlossen hat, werden all jene Personen, die bereits im Besitz eines Elektro-Zweirades sind, in den nächsten Tagen von der MFK angeschrieben und auf die Möglichkeit des Subventionsbezugs hingewiesen. Nach Auskunft von Fidel Frick sind gegenwärtig schon 63 Elektroscooter und -fahräder immatrikuliert. Bis Ende Jahr rechnet der Amtsleiter der MFK mit rund 100 in Verkehr gesetzten Elektrofahrzeugen. Bei entsprechender Resonanz aus der Bevölkerung und nach Abklärung des weiteren Bedarfs soll die Aktion nach dem Willen der Regierung auch in den

folgenden Jahren weitergeführt werden.

Massnahme gegen Missbrauch

Um einem Subventionsmissbrauch vorzubeugen, ist in der Verordnung geregelt, dass bei einer Veräusserung oder Zweckentfremdung eines subventionierten Fahrzeugs der Beitrag «pro rata temporis» wieder zurückerstattet werden muss. Wird das Fahrzeug im ersten Jahr nach der Immatrikulation verkauft, so ist der Subventionsbetrag zur Gänze zurückzuzahlen. Im zweiten Jahr beträgt die Rückerstattungspflicht 60 Prozent, im dritten Jahr noch 30 Prozent des Beitrags.

Herzliche Geburtstagswünsche nach Balzers

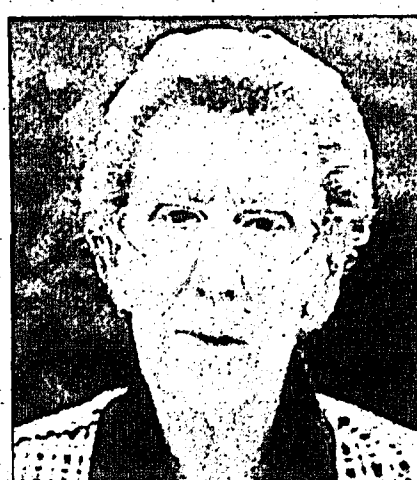
Heute feiert Hedwig Rügger-Eberle an der Obergass 19 ihr 85. Wiegenfest

Die Lebensphilosophie der Jubilarin ist einfach und bewundernswert – Trübsal blasen bringt nichts und zufrieden sein mit dem, was einem das Leben zuteilt. So habe sie die Hochs und Tiefs, die vielen gesundheitlichen Probleme und damit verbundenen Spitalaufenthalte immer wieder irgendwie gemeistert, erzählt Hedwig in ihrer humorvollen Art.

Marlen Frick-Eberle

Bescheiden, dankbar und zufrieden verbringt Hedwig ihren Lebensabend in ihrem Haus an der Obergass, wo sie zusammen mit ihrem jüngsten Sohn René lebt, der zeitweilig ihre ganze Zuwendung braucht, ihr aber andererseits durch seine liebenswerte Art viel Freude und Lebenswillen gibt.

Hedwig wurde am 3. Juli 1917 ihren Eltern Katharina und Leonz (s'Lunzes) als jüngstes von fünf Kindern in die Wiege gelegt. Sie war erst 7 Wochen



alt, als ihr Vater verstarb und der Familie standen schwere Zeiten bevor. Nach Abschluss der Volksschule arbeitete Hedwig bei den Firmen Tribelhorn und Sax und an gemütliche Feierabende oder Ferien war nicht zu denken, denn es gab im Haus oder in der «Burnerei» immer viel zu tun.

Die junge Hedwig lernte dann ihren späteren Ehemann Hans Rügger, der

als Schweizer Bürger als Grenzer bei der Festung St. Luzisteig Dienst tat, kennen.

Am 7. Mai 1940 traten die beiden im Azmooser-Kirchlein an den Traualtar, zogen dann ins Elternhaus von Hedwig, wo nebst dem jungen Paar auch noch die Mutter und zwei Onkels lebten. Neun Kindern schenkte Hedwig das Leben, betreute einen Stiefsohn und nebst der vielfältigen Haus-, Feld- und Gartenarbeit pflegte sie ihre kranke Mutter über Jahre.

1990 feierten Hedwig und Hans im Kreise ihrer grossen Familie Goldene Hochzeit, doch der Gesundheitszustand ihres Ehegatten verschlechterte sich und auch für ihn sorgte Hedwig, bis er dann 1994 verschied. Hedwig ist eine Frau, die für die Anliegen und Nöte anderer immer ein offenes Ohr hat, obwohl ihre eigene Gesundheit seit vielen Jahren nicht mehr die beste ist.

«Abgesehen von ein paar kleineren Reisen, Seniorenferien und vielen

schönen Sommerwochen auf Silum bin ich eigentlich nie von der Obergass weggekommen, aber ich bin zufrieden und froh, wenn ich noch täglich kleinere Arbeiten im Haus verrichten kann», meint die Jubilarin bescheiden. Allerdings vermisse sie die leider schon verstorbenen Nachbarn, mit denen sie all die Jahre guten Kontakt hatte und immer gern zu einem Schwatz «über den Gartenzaun» bereit waren. Die heute notwendige Unterstützung und Hilfe bekommt Hedwig von ihren Kindern, deren Lebenspartnern und der Gemeindefrauenvereinigung, die sie dankbar annimmt. Natürlich bringen die Besuche ihrer mittlerweile 19 Enkel und 12 Urenkel Freude und Sonnenschein in ihren Alltag.

Wir gratulieren der liebenswerten Jubilarin recht herzlich, und wünschen ihr einen schönen unvergesslichen Festtag im Kreise ihrer grossen Familie, Bekannten und Verwandten. Weiterhin Glück und Gottes Segen.

PERSÖNLICH

Prüfungserfolg

Hubert BIEDERMANN aus Ruggell hat mit einem Notendurchschnitt von 5,4 den mehrmonatigen Nachdiplomkurs «Corporate Communications» der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert. Im Rahmen der Diplomfeier konnte Hubert Biedermann am vergangenen Freitag das Diplom aus den Händen von Daniel Riechsteiner, Projektor der AKAD-Hochschule, in Empfang nehmen. Dieser anerkannte Nachdiplomkurs wurde als Joint Ven-

ture der AKAD-Hochschule und des schweizerischen Public Relations Institutes SRBI durchgeführt. Wir gratulieren und wünschen alles Beste für die Zukunft.

Dienstjubiläum in der Industrie

Heute feiert Paul DOBLER, Burghalden 10, Sattens sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Thyssen Krupp Presta AG. Herr Dobler arbeitet dort als Entwicklungs-Ingenieur Massivumformung. Der Gratulation der Firmenlei-

tung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Prüfungserfolge

Folgende Mitarbeitende der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, haben nachstehende Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen: Marco Gassner, Informatik-Techniker TS/HF, Roger Schädler, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, Frank Marxer, Mitarbeitender der VP Bank Tochtergesellschaft IGT Intergestions Trust reg., Vaduz, Bankfachmann mit eidg. Fach-

ausweis. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der VP Bank gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude im Beruf.

Prüfungserfolg

Mit Erfolg hat Markus GASSNER aus Triesenberg die Ausbildung zum Berufsmasseur mit med. Ausbildung bei der Berufsschule Cellsan in Spreitenbach bestanden. Wir gratulieren und wünschen viel Freude und Erfolg im künftigen Berufsleben.